1 Wagner, Melanie: 0175-2705339 2 Sander, Wolfgang: 0151-19338636

3 Kremer, Werner: 0176-76884627 4 Krell, Wilfried: 01577-9739998

5 Allmoslöchner, Bastian: 01522-8850917

6 Bramenkamp, Jens: 01525-4646198 7 Siepmann, Klaus: 01522-8851954

8 Witzgall, Michael: 0172-6853322

9 Wolf, Gunnar: 0151-27261434

10 Ackermann, Robert: 0174-2185937

11 Dr. Kraft. Herbert: 0170-9054468

12 Zimmermann, Wilhelm: 0170-3153864

21

Neuerbur

20

13

13 Biwer. Mario: 0162-2173124 14 Kraus, Ervin: 0152-28850268

15 Mohr, Harald: 0157-54214958

16 Flick, Hans-Peter: 0172-6806604

17 Schneider, Anja: 01577-9520016

18 Weinand, Andreas: 0159-02460004

19 Frings, Matthias: 0175-1148301

20 Jeschke, Caroline: 0151-24180836

21 Trinzen, Manfred: 0160-92322634 22 Wagner-Küpper, Jürgen: 0157-55217479

23 Hirt-Müller, Brigitte: 0174-2704025

24 Kabel, Florian: 0178-6777020

25 Best, Roger: 0176-53614272

26 Hetger, Stefan: 0171-6509649

27 Rudolph-Mann, Susan: 0160-97788890

28 Hausherr, Birgit: 0160-8956604

29 Dr. Bergweiler, Paul: 0151-68195401

30 Boschen, Thomas: 0178-3692512

31 Fuldner, Anne: 0170-8332983

32 Becker, Maja: 0173-7058283

DAS NETZWERK

lachenburg

26

31

14 Binger

Kaiserslautern

15

dar-Oberstein



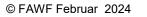
GROßKARNIVOREN-MONITORING IN RHEINLAND-PFALZ



Koordinationszentrum Luchs und Wolf an der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz (FAWF) Zentralstelle der Forstverwaltung

Landesforsten

Ansprechpartner: Michael Back Hauptstraße 16, D-67705 Trippstadt Tel. +49 6131-884-268-115 kluwo@wald-rlp.de



32

Worms

Ludwigshafen

DER LUCHS

DAS MONITORING

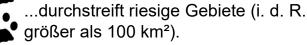
DER BEAUFTRAGTE



...ist etwa so groß wie ein Schäferhund.



...bevorzugt als Lebensraum den Wald.





...ist ein Anschleich- und Überraschungsjäger.



...erbeutet bei uns v. a. Rehe.



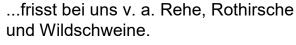
...ist ein Einzelgänger (Ausnahme: Luchsin mit Jungluchs, Paarung).

...klettert sehr selten.

DER WOLF



...war früher die weltweit am weitesten verbreitete Säugetierart.





Das Rudel (Wolfsfamilie) besteht i. d. R. aus den Eltern, ihren Welpen und den Jährlingen (die Welpen des Vorjahres).

Wölfe müssen i. d. R. im Alter von 1-2 Jahren das Rudel verlassen.



Rüden (männlicher Wolf) und Fähen (weiblicher Wolf) können Hunderte Kilometer abwandern.

Seit 1999 werden im Pfälzerwald Hinweise auf die Anwesenheit des Luchses systematisch erfasst, seit 2012 in ganz Rheinland-Pfalz. Seit 2014 gilt dies auch für den Wolf. Das Monitoring, das von der FAWF geleitet wird, liefert Erkenntnisse zu Vorkommen und Verbreitung des Luchses bzw. Wolfes und stellt eine wichtige Grundlage für Schutz und Management dieser bedrohten Tierarten dar. Hierzu werden alle Hinweise gesammelt, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet und die Ergebnisse dieser Untersuchungen regelmäßig veröffentlicht. Es ist wichtig, dass diese Ergebnisse objektiv und glaubhaft sind.



Hier finden Sie umfangreiche Infos:

fawf.wald.rlp.de/kluwo

Zur Durchführung des Monitorings wurde Rheinland-Pfalz in Bereiche unterteilt, die jeweils von einem Großkarnivoren-Beauftragten betreut werden. Diese Beauftragten werden von der FAWF ausgebildet und unterstützen diese ehrenamtlich beim Sammeln bzw. Überprüfen von Meldungen. Sie stammen aus den verschiedenen, vom Luchs bzw. Wolf betroffenen Interessensgruppen und sind Ansprechpartner für die Bevölkerung.



Sie haben einen Luchs bzw. Wolf gesehen oder z. B. eine Spur gefunden? Dann melden Sie dies bitte umgehend dem zuständigen Großkarnivoren-Beauftragten. Für den Fall, dass Sie Ihren Beauftragten mal nicht erreichen können:

Großkarnivoren-Hotline:

Telefon: 06306-911-199 kluwo@wald-rlp.de Email: